

# Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

Nr. 153.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 20. Februar 1883.

## Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefunden“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Geschäftsanzeiger sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittag 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

## Verlangt.

**Zu mieten**: gefügt wird ein Schlossamer. Büros in der Office dieses Blattes.

**Verlangt**: Ein Junge, welcher mit Menschen umgegangen verkehrt. Abber bei Robert Keller Co. Cobain und East Straße.

**Verlangt**: Ein bester Junge im Alter von 11 bis 15 Jahren um das Schreinerhandwerk zu erlernen. Was gute Recomendationen haben. Einer der beiden umzusuchen verkehrt wird vorgezogen. Abber bei Robert Keller Co. Cobain und East Straße.

**Verlangt**: Eine Stelle in einer Grocery, wo das Geschäft zu erlernen.

**Verlangt**: wird ein Mädchen, welches waschen und bügeln kann im Circle Park Hotel.

**Verlangt**: Ein Mädchen für allgemeine Haushalte No. 145 Süd Washington Straße.

**Verlangt**: wird ein Meiergeschäft No. 23 Süd Washington Straße.

**Verlangt**: wird ein Konditoren. No. 285 South Straße.

**Verlangt**: wird eine weibliche Verkäuferin. Abber in der Office des St.

## Zu verleihen.

**Zu verleihen**: 2000 - 3000 Dollar, Sicherheit. Abber in der Office dieses Blattes.

## Heirathsgesuch.

Ein Mann im Alter von 32 Jahren, Sohn eines angesehenen Kaufmanns und etwa 17 - 25 Jahre alt. Nach einer Witwe ohne Kinder findet Verständnis. Eine persönliche Vorstellung gewünscht. Alle auf die Offerte folgende mögen ihre Absicht unter Blatt Nr. 2. 39 an die Expedition dieses Blattes oder nach 200 South Straße schicken.

## English's Opernhaus.

Das grösste und beste Theater in Indiana.

Dienstag und Mittwoch  
20. und 21. Februar.

**HAVERLY'S Minstrels.**

**Masken-Ball**  
des  
**Unabh. Turn-Vereins**  
in der  
**Mozart-Halle**  
Montag, den 26. Februar

Eintritt: Herr und Dame - - \$2.00  
Jede weitere Dame - - \$1.00  
Mitglieder die Hälfte.

Günstige Kartons können bei Voreigungen der Einladung in der Office des "Athenaeum" und bei den Mitgliedern des Comites erlangt werden.

**Arbeiter Zusammenkunft**  
bei  
**FRITZ PFLUEGER,**  
No. 143 Ost Washington Straße.  
Kaffee, Bier, keine Biade und seine Cigarren  
finden an Hand. Jeden Morgen seiner Lanz.

**Neuer Wein- und Bier-Saloon**  
von  
**Charles Zeph,**

No. 255 Ost Washington Straße.  
Die besten Sorten von Weinen und Liquoren  
werden hier angeboten.

**Dr. A. J. Smith,**  
**Arzt und Wund-Arzt**  
No. 339 Süd Delawarestr.,  
INDIANAPOLIS, IND.

Telephon in der Office und Wohnung. -  
Spricht deutsch und englisch.

**Dr. Hugo O. Panzer**  
**Arzt, Wundarzt u. Geburts-**  
**helfer,**  
Offizier: 27½ S. Delaware St.  
Sprechstunden: 10-11 Uhr Morn; 2-4 Uhr Nachm.  
Wohnung: 423 Madison Ave.  
Dr. Panzer's frühere Office. Sprechstunden:  
8-9 Uhr Morn; 1-2 Uhr Nachm; 7-8 Uhr Abends.  
Telephon-Verbindung.

## Neues per Telegraph.

**Die Nebenschwemmmung**, Cincinnati, 20. Februar. Der Fluß steht auf 57 Fuß 6 Zoll und fällt zwei Zoll per Stunde.

**Pittsburg, Pa.**, 20. Febr. Der Fluß fällt stetig. Kaltes Wetter.

**Eine Mutter tödte ihr Kind und dann sich selbst.** St. Louis, 20. Februar. In Springfield, Mo., tödete gestern Frau Lilly Schouda ihr Kind und dann sich selbst. Die Frau war die Gattin eines Zigarettenmachers und lebte glücklich mit demselben.

**Siech weitere Opfer.**

Braintree, 20. Februar. Zur Liste der in der Diamant-Mine Geförderten kommen noch sechs weitere Namen, so daß die Zahl der Opfer nun 80 beträgt.

**Man befürchtet aber sehr, daß die Zahl bis auf 100 steigen wird.**

**Entsetzlich.**

Braintree, 20. Febr. Durch die Explosion einer Kerzenlampe geriet ein Farmerhaus zwölf Meilen von hier in Flammen, wobei vier Kinder und die Mutter darin starben.

**Sechzehn mit Korn beladene Wagen** wurden zertrümmert.

Um 8 Uhr heute Morgen geriet zu West Lebanon ein Frachtzug vom Geleise wobei zwei Beamter sofort getötet wurden.

**Naturalisation.**

Washington, 19. Febr. Deut- ster von Wisconsin reichte heute eine Bill als Amendment zu den regulären Statuten mit Bezug auf Naturalisation ein. Diesehe verfügt, daß die Kinder

solcher Personen, welche entweder im Dienst der Ver. Staaten gestanden haben oder stehen werden, gleichviel ob in regulären oder freiwilligen und ehrvoll daraus entlassen würden, oder welche starben, während sie sich im Dienste der Ver. Staaten befanden, obgleich sie im Ausland geboren, als Bürger der Ver. Staaten betrachtet werden sollen, wenn immer sie sich hier wohnhaft niederlassen.

**Der Detroit Fluß.**

Washington, 19. Februar. Der Sprecher legte dem Hause heute einen Brief vom Kriegsminister mit Bezug auf Verbesserung des Detroit Flußess nahe Lime Kiln Crossing vor. Derzelfe ist zu gleicher Zeit eine Antwort auf die Anfrage des Handelskomite's und unterbreiteten Bericht von Mayor Farquhar, dem diensttuenden Ingenieur, in welchem derselbe eine Bewilligung von \$227,000 zum Zweck der Gradmaßung des Canals empfiehlt.

**Der Vertrag mit Mexiko.**

Washington, D. C., 19. Febr. In der heutigen Executive Sitzung des Senats wurde auf Antrag Windom's der Einheitsbefehl des Kriegssekretärs mit Bezug auf den Handelsvertrag zwischen den Ver. Staaten und Mexiko aufgehoben. Derzelfe wurde förmlich von den Kommissären beider Regierungen unterschrieben und liegt jetzt dem Senat zur Beratung vor. Unter den Artikeln, welche von Mexiko frei in die Ver. Staaten eingeführt werden können, befinden sich:

Thiere für Fuchszwecke, Gerste, Ochsenfleisch, Käse, Honig, Hähne, Quecksilber, Zucker, Blättertobak u. s. w. In Mexico dürfen von den Ver. St. aus zollfrei eingeführt werden: alle Arten Maschinen für Berg- und Ackerbau und auch für andere Zwecke, alle Arten Handwerkszeuge, gereinigtes und nicht gereinigtes Petroleum, Wanduhren, Kohlen, Dynamit, Druckerschwarze, Quecksilber u. s. w.

**Rerdell's Geständniß.**

Washington, 19. Febr. Rerdell nahm heute den Zeugenstand im Sternpost-Prozesse wieder ein. Er bezeugte, daß unter den aus seinem Zimmer geflossenen Papieren sich auch ein Memorandum in S. W. Dorley's Handschrift befand, welches die Zahl der Routen enthielt und wie weit sich dieselben noch ausdehnen lassen. Die legtere Abtheilung war "T. J. B." überchristen.

Zeuge begab sich nach New York, um die herbeizuführen. Er sah Dorley im Hotel. Derzelfe war sehr aufgereggt und

und beschuldigte Zeugen, ein Verräther zu sein und mit McVeagh und James in Unterhandlung zu stehen. Zeuge wurde auch ängstlich und ging fort. Er begab sich nach Jersey City, von wo aus er an Dorsey telegraphierte, daß das Vertrauen zwischen ihnen erschlissen und er seine Stelle niedergelegt. Als Antwort erhielt Zeuge zwei Depeschen und einen Brief

welcher S. W. Dorley unterschrieben war. Zu diesem erstattet Dorsey, daß er die über den Zeugen verbreiteten Geschichten nicht glaubt und bittet ihn im Namen seiner Frau und seiner Kinder, nichts gegen sie zu unternehmen. Er beschwore Zeugen, doch um des Himmels willen Alles noch einmal zu überlegen und eher keine weiteren Schritte zu thun, als bis er (Dorsey) ihn gelieben habe. Das

Wochenende war eine Unterhaltung, welche mit Dorsey in dessen Hause hatte. Letzterer fragte ihn, wie er aus dem "Teubel" herauskommen könne, und Zeuge erwiderte, daß er irgend etwas tun wolle, ihm zu helfen, nur keinen Meineld schwören. "Verdammt!", entgegnete Dorsey, "was macht das denn aus, wenn das Schicksal eines Freunden auf das Spielen steht? Ich bin seit vielen Jahren ihr Freund gewesen und will es von jetzt an sein, nur rütteln Sie mich und meine Kinder nicht. Für meine Frau würde es sicherer Tod sein." Zeuge wurde gerührt, drückte seiner Frau die Hände und er verschrieb eine beschworene Ausfahrt zu machen und alles zurückzunehmen, was er zu McVeagh gesagt. Der nun ausgezogene und vom Zeugen beschworene Bericht wurde mit andern Papieren von dessen Vult gestohlen.

**Kalifizierung eines Contrates.**

New York, 19. Februar. In der heutigen Versammlung der Direktoren der "Western Union Telegraph Company" stand der Präsident Green an, daß die Compagnie Besitz von den Drähten der "Mutual Union" ergriffen habe und zwar nach dem Vorlaute des vor einer Woche angefertigten Contrates. Derselbe wurde förmlich ratifiziert.

**Das Passionsspiel.**

New York, 19. Febr. Das Gericht weigerte sich einen Befehl an den Klappe zu erlassen, welcher diesen zwinge, für Aufführung des Passions-

wiel eine Lizenz zu ertheilen.

**Bahnbeamten wandern in's Buchthal.**

Jersey City, 19. Febr. Garrett S. Boyce, Edward B. Shaw und John N. Leahy, die betriebsreichen Beamten

der verkehrten City Bank, bekannten sich heute schuldig und wurden zu harte

Arbeit im Staatsgefängnis verurtheilt.

Boyce erhielt zehn, Shaw sechs und Leahy vier Jahre.

**Versuchter Mord und Selbstmord.**

Greene Haute, 19. Febr. Mad Wolf, Ingenieur an der Vandalia Eisenbahn, schoss heute Morgen zweimal auf seine Frau und verwundete sie ernstlich. Als er verhaftet werden sollte, feuerte er fünfmal auf die Polizisten, jedoch ohne zu treffen. Letztere holten jetzt Hölle herbei, als sie aber zurückkehrten und die Thür erbrachen, fanden sie, daß Wid sich selbst eine Kugel in den Kopf gelegt hatte. Er wird wahrscheinlich sterben müssen.

**Erstochen.**

Rockford, 19. Februar. Ein brutaler Mord ereignete sich gestern Abend in dem zehn Meilen von hier gelegenen Orte Rockford. In Folge eines Streites über eine unbedeutende Sache erlag der Italiener Lewis Pourcello den achtzehnjährigen William Irvine. Der Mörder wurde verhaftet und eingesperrt. Im Orte herrschte große Aufregung und wird die Voruntersuchung morgen stattfinden.

**Congress.**

Washington, 19. Febr. Senat.

Nach langer Executive-Sitzung nahm der Senat die Tarif-Vorlage wieder auf

Sherman's unerledigt gebliebenen Amendement in Betriff des Zolles auf Stahl wurde weiter berathen und nach längerer Debatte angenommen.

**Haus.**

Anderson, 19. Februar. Ein brutaler Mord ereignete sich hier eingeführten Artikel vom 1. Juli d. J. an, um fünfzig Prozent reduziert. Belzhoover eine

Resolution, welche den Kriegssekretär auffordert, die Correspondenz mit General W. B. Hazen während des Monats Februar 1883 vorzulegen.

## Per Kabell.

**Die Einfuhr von Schweinefleisch verboten.**

Berlin, 19. Febr. Der Bundesrat nahm heute einen Beschluss an, welcher die Einführung amerikanischen Schweinefleisches verbotet.

**Aus Frankreich.**

Paris, 19. Febr. "Der Gaulois" bemerkte, daß General Thibaudin, der neue Kriegsminister, die Prinzen von Orleans wahrscheinlich aus dem Militärverband entlassen werde. Das Ausstreitungs-Dekret jedoch läuft nicht zur Ausführung.

**Die irischen Werftwerke.**

Dublin, 19. Febr. Der Werft-

hafen Carey wurde vom Kronanwalt Murphy verhört. Er sagte, daß nach der

Publikation des Artikels in "Freeman's Journal", wonach alle Schlossbeamten

aus dem Wege geräumt werden sollten,

die Errichtung Burkes erst beschlossen

wurde. Das zahlreich im Gerichtszimmer anwesende Publikum zischte beim

Auftreten Careys. Nachdem dieser

seine Aussagen verlesen, wurde ein

Mann, Namens Neil, vorgeführt, welcher

bezeugte, daß er am Tage des Morde

einen Wagen im Phoenix Park halten

sah und bezeichnete Friz Barres als den

Küßler deselben. Ein Arbeiter, Na-

mens Murray, sagte Ähnliches aus.

Darauf wurden vier Insassen des in

Rebe stehenden Wagens am Eingang

des Gesangsaumes vorgeführt, um vom Parlamentarischen Godden identifiziert

zu werden. Als Carey hier vorbeizog, schlug James Muller nach ihm und traf ihn am Kopf. Carey wollte den Schlag

erwidern, wurde jedoch von einem

Detective an den Zeugentisch gedrängt.

Godden identifizierte Thomas Coffey

als einen der Männer, welche auf dem

Wagen saßen, als derselbe Phoenix Park

verließ. Der Kronanwalt gab an, daß

er hoffe, bald im Stande zu sein, den

als "No. 1" bekannten Mann auch vor-

zuhören zu können.

**Vokales.**

**Die liberalen Fleischer.**

Die Meijer auf dem Markt wurden

heute früh vom Marktmeister Rankin und

dem Polizisten Griffin um Gaben für die